

München, 11. März 2026

Pressemitteilung – Mit der Bitte um Veröffentlichung!

Radikal jung, das Theaterfestival für junge Regie, findet von 24. April bis 3. Mai 2026 im Münchner Volkstheater statt. Dieses Jahr werden 12 Stücke und Performances gezeigt. Bei der diesjährigen Ausgabe des Festivals sind Produktionen aus Berlin, Bremen, Freiburg, Hamburg, Magdeburg, Marseille, München, Münster und Wiesbaden am Münchner Volkstheater zu sehen.

Eröffnet wird das Festival mit „Antigone“ nach Sophokles von Roland Schimmelpfennig in der Regie von **Mikheil Charkviani** zu Gast vom **Hessischen Staatstheater Wiesbaden**. Eine reduzierte und ästhetisch markante Inszenierung des antiken Stoffes, der durch Videomaterial zeitgenössischer Krisen und Geschichten weiblichen Widerstands eine aktuelle Dringlichkeit aufzeigt. „Hello“, eine Produktion von **Olivia Hyunsin Kim** in Koproduktion mit den **Sophiensælen Berlin**. Die Performance schafft über Tanz, Musik, gemeinsames Essen einen besonderen Begegnungsraum aus der alltäglichen Welt Nordkoreas. In „Opera of Hope“ von **Mable Preach** von **Kampnagel Hamburg** fließen Elemente aus Oper, Gospel, Chor- und Sologesang ineinander, um eine Geschichte über das Ankommen in einem abweisenden Deutschland zu erzählen. **Alina Flucks** „Minihorror“ von **Barbi Marković** sucht nach dem Horror im Alltäglichen: der Paarbeziehung, dem Einkauf und dem Urlaub. Mit zahllosen Regieeinfällen und einem humorvollen und engagierten Ensemble entsteht eine eindringliche Beschreibung unseres Alltags. Hergeleitet aus einer mittelalterlichen Tanz-Epidemie, dem „Veitstanz“ erforscht **Groupe Crisis** zusammen mit dem Publikum die hypnotische und infektiöse Wirkung der gemeinsamen Bewegung bis hin zum rauschhaften Ritual. „Unruhe“ von **Nolwenn Peterschmitt** zu Gast aus **Marseille**. Vom **Maxim Gorki Theater Berlin** kommt **Marco Damghani** und zeigt sein Stück „Die Allerletzten“. Ein intimer Abend über eine Paarbeziehung, die in ihrem neuen Zuhause in Brandenburg vor äußere und innere Herausforderungen gestellt wird. „Der Idiot“ nach **Fjodor Michailowitsch Dostojewski** und einem Text von **Clara Kroneck** über den guten Fürst Myschkin in einer verdorbenen Welt wird von **Milena Michalek** überschrieben und mit Opulenz in Szene gesetzt. Sie fängt mit ihrem Ensemble die Gehetztheit und verzweifelte Suche nach den richtigen Entscheidungen in einer falschen Welt ein. Eine Produktion des **Theater Münster**. Das **Theater Freiburg** in Koproduktion mit dem **Theater Neumarkt Zürich** präsentieren „Heidi“, ein neues Stück über Heimat von **Lena Reißner** und Ensemble. Die Collage zeigt eine schillernde und vielschichtige Suche nach der Titelfigur – eine Umkreisung einer Figur, die Kindheit, Unschuld und Heimat verkörpert, dabei aber dennoch nie ganz zu fassen ist. Die hauseigene Produktion des **Münchner Volkstheaters** ist „Die Nashörner“ von **Eugène Ionesco**. **Anna Marboe** jagt die Mittel des Theaters durch verlockende Mainstream-Maschinerien und zieht für die Frage nach Manipulation und der Verführung durch Gruppen alle Register des Absurden Theaters.

24/4–3/5/2026
**RADIKAL
JUNG**
DAS FESTIVAL FÜR JUNGE REGIE

volkstheater

Chiara Liotine zeigt ihre Produktion vom **Thalia Theater Hamburg**. Édouard Louis Roman „Anleitung ein anderer zu werden“. Ein Stück über die Suche nach sich selbst, den Kampf mit der eigenen Herkunft, Klasse und Sexualität als eindringlichen Bühnenmonolog, der mit reduzierten Mitteln umgeht. Lily Kuhlmann entstaubt „Der Besuch der alten Dame“, den Klassiker Friedrich Dürrenmatts und verknüpft ihn auf die innergesellschaftliche Dynamik. Zu Gast ist die **Vagantenbühne** aus Berlin. Vom **Theater Bremen** kommt „Der Zauberer von Öz– Eine Fußballtragödie“ von Akin Emanuel Şipal in der Regie von **Aram Tafreshian**. Er zeigt anhand von Mesut Özils Biografie einen schrillen, unbequemen und einfallsreichen Abend über Migration in der Fußballnation Deutschland.

Die **Jury**, bestehend aus dem Theaterkritiker **Prof. C. Bernd Sucher**, der Theaterkritikerin **Christine Wahl**, der Schauspielerin und Regisseurin **Isabelle Redfern** und den Dramaturg*innen des Münchner Volkstheaters **Hannah Mey** und **Leon Frisch** hat über 60 Arbeiten für die Auswahl gesichtet.

Ergänzt wird das Festival um das Rahmenprogramm **RADIKAL EXTRA**: der Eröffnungsparty mit DJ Luis Buchmann, dem Gossipstammtisch mit den Popcörnern, einem Auftritt der österreichischen Kabarettistin **TOXISCHE POMMES**, Live Siebdruck eines Festival T-Shirts von der Meisterschule für Mode München, die Präsentation von Botschaften aller je eingeladenen Regisseur*innen an das Festival Radikal jung sowie moderierte Talks mit den teilnehmenden Regisseur*innen im Festivalzelt. Außerdem gibt es erneut einen Publikumspreis dotiert mit 4.000 Euro, der vom Freundeskreis des Münchner Volkstheaters am letzten Abend verliehen wird.



Bildmaterial sowie die Pressemappe finden Sie unter:

<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>

Presseinformation:

Frederik Mayet, Telefon: 089 - 523 55-61 | E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Weronika Nina Demuschewski, Telefon: 089 - 523 55-13 | E-Mail: weronika.demuschewski@muenchner-volkstheater.de

EINGELADEN SIND:

Mikheil Charkviani

Antigone

Tragödie nach Sophokles
von Roland Schimmelpfennig
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Olivia Hyunsin Kim

Hello

Eine Produktion von
Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim
Koproduktion mit Sophiensæle, Berlin

Mable Preach

Opera of Hope

von Mable Preach
Kampnagel, Hamburg

Alina Fluck

Minihorror

von Barbi Marković
Theater Magdeburg

Nolwenn Peterschmitt

Unruhe

Groupe Crisis, Marseille

Marco Damghani

Die Allerletzten

von Marco Damghani
Maxim Gorki Theater, Berlin

Milena Michalek

Der Idiot

Milena Michalek nach Fjodor Michailowitsch
Dostojewski und einem Text von Clara Kroneck
Theater Münster

Lena Reißner

Heidi

Ein neues Stück über Heimat von Lena Reißner und
Ensemble
Theater Freiburg
Koproduktion mit dem Theater Neumarkt Zürich

Anna Marboe

Die Nashörner
von Eugène Ionesco
Münchner Volkstheater

Chiara Liotine

Anleitung ein anderer zu werden
von Édouard Louis
Thalia Theater, Hamburg

Lily Kuhlmann

Der Besuch der alten Dame
Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt
Vagantenbühne, Berlin

Aram Tafreshian

Der Zauberer von Öz - Eine Fußballtragödie
Uraufführung von Akın Emanuel Şipal
Theater Bremen